



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLVII. 1660.

1660

Ordentliche Wochenliche Post-Zeitung /

1660.

Wien den 3. Novemb.

Dieser Tagen ist H. General Montecucoli allhero kommen/vnd geheimer Rath worden/wohnt täglich dem Krieg stark bey/weil die Türcken wider ihren Brauch noch zu Feld/vnd vnlangsten mit etlich 1000. Mann vber der Theissa gewesen/wollen nicht das geringste Dorff/so der Ragohi besessen/dahinden lassen/vnd wiewol selbiger Keyser den Christen in Wardem/sie in ihrer Religion vnnnd Wandel frey zulassen versprochen/so wird doch für gewiß von Tokay geschriben / daß er sie auß Mißtrauen alle außgeschafft/vnd vbel mit ihnen *procedire* / auch bereit etze offene Türckische Ktch darin auffrichten lassen/vnd mit der ganzen Armada sambt der Artillerie/wider allda ankommen/vermurhlich/eine Ragohische Bestung oder vnser Läger anzugreifen. Sonsten seynd die Keyf. auß Pommern zurück gelangte Völcker in Böhemb/Schlesien/Mähren vnd Oesterreich verlegt worden.

Danzig den 3. dito

Wir haben seither jüngstem auß Pohlen so wol schriftt: als mündliche Zeitung daß vngeachtet alles Vngemachs/die Pohlische Armee den eingeschlossenen Moscowitischen Feind nicht verlassen habe / bis sie demselben einen Sieghafften Streich beygebracht/worüber man die rechte Particularitäten täglich erwartet. Auß Riga wird hergegen berichtet / daß die Moscowitter die Stadt Pinski eroberet/alles darinn nidergemacht/den Pan Obackowit mit 50. vornehmen vom Adel gefangen bekommen/vnd dabeneben grosse Beuten erlangt hätten / vnnnd die Gränzen bis an Riga erweitern wolten/dahero di Cron Schweden alles / was nur immer außzubringen nacher Lieffland vberschicket / vmb den Krieg wider den Moscowitischen Tzar mit Ernst fortzusetzen/deßfals dann von einer Conjunction mit beyden Cronen Pohlen und Schweden noch stark geredet wird. Die Tractaten wegen Elbingen haben sich/wie jüngst gemelt/zwischen den Polnischen vnd ChurBrandenburgischen Commissariis ganz zerschlagen/dahero das ganze Werck auff den Reichstag/so dem Bericht nach künfftigen Merz zu Warschau (dafern die Pest/woran diese Woche allhier 256 Menschen gestorben/ solchen allda nicht verhindert) gehalten werden soll/verschoben worden: Inzwischen läßt der Churfürst alle Pässe noch wol besetzen/vnd werden noch mehr Völcker auß der Marck erwartet.

A a a

Auf

Auß Benedig den 5. Nov.

Brieffe auß vnserm Läger vor Neucandia melden/das sich die vnserige aller Türckischen Aussenwercken davor bemächtigt/vnnd bis an die Mauren logiert/weillen sie sich aber also frühe auff's Plündern begeben / vnd eben ein starcke Squadron Türcken zu Pferd sambr demnach Canca gangenen Succurs juruck: vnd in Neucandia kommen sein: sie alle sambtlich auß gefallen/vnnd die Vnserige/nach dem sie die Türcke n. 2. mal juruck getriben/übermannet/in. 600. Franzosen vnnd 700. Italianer/darunber. 3. Capitains nider gemacht/der Türcken aber in. 400. gebliben/dahero sich die Vnserige wieder juruck begeben müssen.

Die Romaner briff sein noch nicht erschienen/ von Senua aber hat man/das zwischen Spanien vnnd Portugall einige Vortheilhaftige Propositionen zum Frieden besuchen/das nemlich Vestungen vnd See häven den Spanischē zur Versicherung ein geraumbt/vnd ein Jährlicher Tribut bezahlet werden/auch die gänztliche Souveranität vnd Independenz von Portugal vnter die Cron von Castilien fallen solle: vnter dessen aber werden die Kriegs Praparatoria zu Madrid vnd Seruilla zu Pferd vnd zu Fuß alles Ernstes fortgesetzt/vnd die Artillerie zum besten außgerüstet/vnd sollen die Portugesen wider einen starcken Strick in Extramadura gethan vnd grosse Beute darvon gebracht haben.

Paris den 5. dito

Die Königin in Engelland ist verletzten Sambstag mit Ihrer Tochter angebrochen/der Duc d' Anjou hat sie bis St. Denys/vnd der Duc d' Espernon weiters begleitet/sonsten glaube man alhier nicht mehr/das sich der Herzog von York mit des Englischen Reichs Chanclers Tochter vermählet habe. Der Königliche Spanische Extraord. Ambassador Herr Graf von Fursatdagne hat bey vnserm König erhalten/walle die sentze/so sich in Portugesische Dienste eingelassen/zu arrestiren/auch für Seine Majest. in Spanien/ Volck in diesem Königreich zu werden/vnd hat der Portugesische Kauffmann *la Meque* Ordre von Hoff bekommen / hiesige Stadt zu quitiren/weillen er den Franzöf. Officirern/so sich in Portugesische Dienste eingelassen/Seld geben. Auß Flandern hat man das die Englische ihre Garnison in Dünkirchen verstärcken/dea Ort mehrers bevestigen/vnd die Sandberge eben machen. Alhier wird ein Extraordin. Ambassador erwartet/ vmb die Madamoiselle d' Orieans für den Herzogen von Florenz zubeghehen/so solle auch einer von Constantinopel auff anhero kommen/ sich zubelagen / das Frankreich den Venetianern Hülf gesand. Der König hat sich etwas vbel befunden/ ist aber nun gantz restituirt/vnd hat ihmedas Wasser von Angossa/welches der N. Cardinal auch trinckt/sehr wol zugeschlagen/vnd haben Ihre Majt. am Fest Allerheiligen dem alten Herkommen nach 7. à 800. Krancken angetühret. Der Prinz von Pfengulen ist auß seiner Rückreise von Madrid/nach seinem Conuenient Geldern hierdurch passirt/vnd hat vnserer Königin von deren in Spanien/ etliche Präsenten mitgebracht.

Auß

Auf dem Bischofthum Toul 9. Nov.

Hier zu Land/wie auch im Bischofthumb Metz vñnd Verdun ist man sehr mit Winterquartieren beschweret/in dem 10. im 12000. Mann darinnen liegen/ ohne daß man weiß/worauff es angesehen.

Lübeck den 10. Nov.

Daß die Erbholdigung zu Coppenhagen in großer Solemnität vñnd freuden des Volcks beschehen seye/ist nunmehr gungsam bekant/ieho ist man beschäftigt die neue Regirungs Art wol zu befestigen/ vñnd vermuthen etliche große Veränderungen. Der Schwedische Reichstag gehet zu end/ vñnd ist bißher alles ruhig vñnd wol abgelauffen. Dieses Reich wird biß zu des Königs rechten Jahren durch 7. Herrn des Reichs regiert/als durch Herrn Peter V. abe. H. Larstagger/ H. Carl Gustav Wrangel/ H. Graff Magnum de la Garde vñnd Herrn Flemming/ beyde Königinnen befinden sich noch in Stockholm/ vñnd seynd vñnder einander verträulich. Die Königl. Reich Bestätigung hat den 7. dieses in Stockholm beschehen sollen/an welchem Tag an allen Schwedisch. Orten diß. vñnd jenseits der See ein Trauer Tag gehalten werden sol.

Hamburg 13. dito

Den 6. dieses ist die künfftige Regirung zu Stockholm publicirt/ Herr Feldmarschalck Rague ist Reichs Feldherr/ Herr Graff Magnus de la Garde Reichs-Canzler vñnd Herr Baron Flemming Reichs-Schatzmeister worden/wormit ruhmehr der Reichstag wird geschlossen seyn: Die Königl. Reich-Begängniß ist 8. Tage weiter vñnd auff den 14. dieses als morgen/angeseht/nach dero Endigung die Königin Christina/wider nach Italien abreisen wird/ selbige hat sich erboten/die jenige Güter/so sie bey Abretung des Reichs für sich aufgezogen/der Cron wider abzutreten/vñnd dargegen ein Stück Geld zunehmen/weshwegen die Stände fleißig dellberirt haben/vñnd vermeint man/ daß Ihre Mayest. Jährlich ein gewisses Geld bekommen werden. Zu Coppenhagen seynd bey veränderter Regirung neue Aempter aufgerichtet worden/vñnd hat der Herr Reichs-Hoffmeister/als Reichs-Drost/ Herr Hannibal Seestätt als Reichs-Schatzmeister vñnd Herr Peter Nieß als Canzler geschworen/ man wird noch andere mehr Chargen conferiren vñnd neue Collegia stiftren/ jederman sage öffentlich/ daß der Herr Feldmarschalck Schack Reichs-Marschalck werden solle. Zu Siaade vñnd Duxtehude/ist am vergangenen Sonntag die Reichbegängniß Ihrer Königlichen Majestät von Schweden gloriwürdigster Gedächtniß/ celebrirt/worby den ganzen Tag die Glocken geleutet/vñnd nachgeendiger Reichspredig sowol auß allem groben Geschütz/als auch auß Musqueten von der Soldatesca zu Ross vñnd Fuß zu 2. mahlen Salve geschossen worden. Mit Dankiger Brieffen vom 6. dieses hat man abermahlige Continuation daß die Pohlen mit zuthun der Tartarn für erste die Moscowitter umbringt/ vñnd hernach totaliter geschlagen haben. der junge Schmielinsky ist zwode vñnd er

vnweit davon gestanden/hat sich aber im geringsten nicht regen / noch Hand anlegen wollen. Sonsten verlauter von vnterschiedlichen Orten / daß ein *defensive* vnd *offensive* Alltanz zwis chen den Pohlen vnd Schweden obhanden seye / so die Zeit entdecken wird.

Edlin den 14. Novem.

Auß Engelland hatt mann / daß der Franckösische: Extraord: Ambassadeur Comte de Soissons trefflich zu London ein geholet worden / vnd alsobald bey dem König audiens gehabt habe. Nach vollbrachter Justitz der zuvor gemelter 10. Personen wie auch Erscheinung der Gesanten / haben die andere beschuldigte Herren zeit erhalten / hoffen samptlich auff pardon / weilen sie vom alten Parlement / als Diener commendirt worden / auch im Rath keine stimmen gehabt hetten: Der General Lambere ist auch der hoffnung / wendet vor / wan Er dem General Monck eusserst hette resistiren wollen / daß die sache zu Ihrer May: Vortheil / nit so weit kommen were / derowegen seine Dissimulation in obacht genommen werden müste. der Herkog von Yorkt gehet mitt den Edelsten vnd vornemste herren des Parlements nach Gravesand / die Königin zu empfangen vnd auff London zuführen / Allwo zu derol Eingholung grosse Zubereitungen gemacht werden. Im Haag passirt der Zeit wegen der Straaden von Hollandt Abwesenheit wenig / selbige werden sich aber gegen den 16. dieses wieder versambeln / vnd vermeint Mann alsdan zuvernehmen / was es wan weiters in dem Münsterischen wesen / möchte vorgekommen werden. Die Ambsterdamer haben ein Franckösisch Schiff / so mitt Geistlichen nach China gewolt / arrestiren lassen. der Francköf: Ambassador im Haag hatt dieselbe aber in seines Königs Protection genommen / vnd vmb ein ander Schiff für sie angehalten.

E N D E.